

Nürnberger Zeitung  
27.04.10

## Feuilleton

### Partnerschaft mit Prag

## Symphoniker spielen an der Moldau

Abendzeitung 27.04.10

### KULTUR kompakt

#### ► Prag-Gastspiel mit viel Gluck

**NÜRNBERG** Die Nürnberger Symphoniker werden unter Chefdirigent Alexander Shelley am 25. Mai im Prager Smetana-Saal ein Gastspiel anlässlich der 20-jährigen Städtepartnerschaft geben. Zu hören sind Werke von Beethoven und Gluck.

Zu ihrem 20. Jubiläum soll die Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Prag aufgefrischt werden. Deshalb reisen die Nürnberger Symphoniker mit ihrem Chefdirigenten Alexander Shelley in die traditionsreiche Moldaustadt und werden dort am 25. Mai ein Konzert im Prager Smetanasaal, einem Jugendstilsaal mit 1200 Plätzen, geben.

Die Musiker spielen Beethovens 6. Sinfonie („Pastorale“) und dessen 5. Klavierkonzert. Der Solist ist Oliver Triendl. Zudem verstehen sich die Symphoniker als Botschafter für Christoph Willibald Gluck und präsentieren die Ouvertüre der Oper „Ezio“, die 1750 im Prager Ständetheater uraufgeführt wurde. Eine Werkauswahl sicher auch im Sinne von Hans-Peter Schmidt, denn der Aufsichtsratsvorsitzende der Nürnberger Versicherungen ist nicht nur einer der Mit-Initiatoren der Internationalen Gluck-Festspiele Nürnberg, sondern auch der Sponsor dieser Reise.

Dabei hoffen die Veranstalter auf regen Publikumsverkehr, denn die Wege zwischen Prag und Nürnberg sind entlang der alten Handelsroute der Goldenen Straße so kurz, dass sich eine Reise in Eigenregie leicht organisieren lässt. Mehrmals täglich fahren Expressbusse von Hauptbahnhof zu Hauptbahnhof; ein Neumarkter Reisebüro wird zudem ein Reisepaket mit Stadtrundfahrt schnüren.

Der Konzertpreis selbst beträgt zehn Euro, was Norbert Schürgers, der Leiter des für Städtepartnerschaften zuständigen Amtes für Internationale Beziehungen, als symbolischen Freundschaftspreis verstanden wissen will. Er ist froh, dass in die traditionsreiche Beziehung wieder Leben kommt: „Keine Stadt ist für Prag geographisch und historisch so nahe wie Nürnberg“, zitiert er aus der 1990 formulierten Begründung der Partnerschaft. Wobei Prag als Landeshauptstadt natürlich heute in einer höheren Liga spiele als Nürnberg.

Wie die Symphoniker in Prag spielen, werde auf CD dokumentiert, erläutert Intendant Lucius Hemmer. Für die übernächste Saison sollen die Prager Symphoniker zum Gegenbesuch kommen. So lange müssen Nürnberg-Prager Begegnungen nicht warten: Das Programm zum Städtepartnerschaftsjubiläum ist umfangreich. U.a. wird am Konzerttag und -ort auch die von Claus Peese kuratierte Ausstellung „Jugendstil aus Nürnberg“ eröffnen. *Thomas Heinold*